



Deutsche Gesellschaft
für pädiatrische und adoleszente
Endokrinologie und Diabetologie

Bericht der AG Insulinpumpentherapie- und Technik 2024 18. JA-PED, Köln 2024

Moderatorinnen: Stefanie Liebl (Augsburg), Thekla von dem Berge (Hannover)

Zum AG-Treffen waren 200 Teilnehmende angemeldet.

Neues und Bewährtes zur Arbeitsgemeinschaft

Vom 23.02.-24.02.2024 tagte die Arbeitsgemeinschaft zum 32. Mal mit 62 Teilnehmenden aus 36 Diabeteszentren in Kassel. Im Jahr 2025 wird die AGIP vom 28.03.-29.03.2025 stattfinden. Im Jahr 2024 wurde mit der Veranstaltung leider ein Defizit von 8.100 € verzeichnet, welches die DGPEAD beglichen hat. Die Teilnahmegebühr war für das Jahr 2024 bereits erhöht worden. Diese Maßnahme hat nicht ausgereicht, um die gestiegenen Gesamtkosten zu tragen. Im Rahmen des AG-Treffens wurde beschlossen die Veranstaltung um eine Industrieausstellung mit Firmenvertreter*innen vor Ort zu erweitern. Eine DGPEAD Mitgliedschaft ist Voraussetzung für die Teilnahme am Treffen. Die Anmeldung ist ab sofort möglich, die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 70 begrenzt. Es können max. 2 Personen pro Diabetesteam teilnehmen. Es erfolgt das „first come, first serve“-Prinzip.

Andre Kluge aus Köln referierte zum Thema „Was tun, wenn die Technik aussteigt: Fallvorstellungen und praktische Tipps“ und stellte Ergebnisse aus dem AGIP-Workshop „Herausforderung moderner Diabetesschulung- und therapie im Klinikalltag“ vor. Er zeigte bspw. erste Entwürfe von systemspezifischen Flussdiagrammen im Umgang mit technischen Fehlermeldungen. Diese befinden sich noch in der Ausarbeitung. In der Diskussion waren sich die Teilnehmenden einig, dass Familien nach Möglichkeit mehr dazu angeleitet werden sollten, sich bei technischen Problemen selbstständig mit den Firmen in Verbindung zu setzen, um die (knappen) Ressourcen der Diabetes/Stationsteams zu schonen.

Kathrin Genzel aus Essen, Jessica Bokelmann aus Kiel und Mareike Niemeyer aus Hannover präsentierten die Ergebnisse des AGIP-Workshops „Unter die Haut: Katheter- und sensorassoziierte Ekzeme – Prävention und Behandlung“ vor. Die Arbeitsgruppe hat sich nach der AGIP in Kassel auch online weiter getroffen und zwei Handouts erarbeitet: „Schulungsblatt für Patient*innen mit Diabetes mellitus zur Prophylaxe von Hautveränderungen durch Sensor, Katheter“ sowie „Hautschutz Materialien“. Die Teilnehmenden des AG-Treffens der JAPED erhielten im Nachgang eine E-Mail mit den Handouts zugesandt. Die Arbeitsgruppe wird sich im Jahr 2025 in Kassel weiter mit der Thematik beschäftigen. Herzlichen Dank an die gesamte Workshop-Gruppe für das Engagement!

Janine Gerken aus Hamburg und Stefanie Liebl aus Augsburg referierten zum Thema „AID ab Manifestation – Entwicklung eines Leitfadens für den Praxisalltag“. Die noch kleine Workshop-Gruppe hat sich spontan im Sommer dieses Jahres zusammengefunden, nachdem im Austausch untereinander immer wieder die Frage aufkam: „AID ab Manifestation“ – wie

gelingt es im Alltag, was sind die Herausforderungen für die Diabetesteams und die Familien? Die Arbeitsgruppe hat sich bislang online getroffen und folgende Aspekte diskutiert: AID für Familien kurz erklärt, Anschauungsmaterial für die Systemvorstellung, Zeitpläne für Team und Familie, Sinnvolle „Hausaufgaben“ für die Familien, Schulung initial und im Intervall, Welches AID für wen?, Kernfragen in der Beratung der Familien. Die AG-Gruppe freut sich über die Weiterentwicklung des Projektes auf der AGIP 2025.